

ISB AG

Als innovativer, profitabler IT-Dienstleister entwickelt die ISB AG mit Hauptsitz in Karlsruhe seit drei Jahrzehnten Software-Lösungen, mit denen ihre Kunden maximalen Mehrwert für ihre Geschäftsprozesse gewinnen. Dabei deckt sie das gesamte Leistungsspektrum ab, das von einem professionellen, vertrauensvollen IT-Partner erwartet wird: Beratung, Lösungsentwicklung, Implementierung, Schulung und Support. Die ISB AG arbeitet nutzenorientiert und herstellerunabhängig. Spezialgebiete sind die Öffentliche Verwaltung und der Industriesektor, in denen die ISB zahlreiche Projekte unterschiedlichster Art und Größenordnung erfolgreich realisiert hat.

FIS-SST Sp. z o.o.

FIS-SST bietet als Teil der FIS Group Softwareentwicklung und IT-Dienstleistungen an. Die FIS Group beschäftigt 500 qualifizierte Mitarbeiter/innen, die an sieben Standorten in Polen, Deutschland, U.K. und den USA arbeiten. In Polen erbringt die FIS-SST seit 13 Jahren Nearshoring-Dienstleistungen und erstellt Lösungen für jede Art von Industrie und Branche. Ihre Mitarbeiter/innen verfügen über umfangreiche Erfahrungen in Microsoft .NET, ABAP und Java Technologien.

Entwickelt wurden außerdem mobile Applikationen sowie ein eigenes OCR System mit einem Datenarchiv, welches in Cloud oder On-Premise arbeitet.



Mehr als pure Programmierung

Klar getrennt ist die Aufgabenteilung zwischen Auftraggeber und -nehmer. Die Architektur der Softwarelösung, quasi das „Verlegen der Schienen“, und das Projektmanagement verbleiben bei der ISB. Die Abarbeitung sauber abgegrenzter Arbeitsbereiche wird ausgelagert. Das Aufgabenspektrum zeigt, dass Nearshoring hier mehr heißt als pure Programmierung: Im Verantwortungsbereich der FIS-SST liegen technische Analysen von Kundenanforderungen, Schätzung der Durchführungskosten, Planung der Projektaufgabenerfüllung und Lösungsimplementierung.

Es ist also stets ein Transfer von Branchen-Know-how notwendig, ohne welches es in der Individual-Softwareprogrammierung nicht geht. Mit einer simplen Übersetzung von Vorgaben in Programmcode ist es nicht getan. Die externen Entwickler müssen in die Fachlichkeit eingearbeitet werden und die Geschäftsprozesse der ISB-Kunden verstehen, sonst funktioniert auch die Zuarbeit nicht. Für die ISB lohnt sich ein Outsourcing deshalb vor allem bei großen Projekten, die eine gewisse Nachhaltigkeit im Volumen aufweisen. So bleibt genug Zeit, dass sich

der Aufwand für die Einarbeitung am Ende auch rentiert.

Aktuell hat das FIS-Team die ISB unter anderem bei der Entwicklung eines Archivsystems für eine Bundesbehörde, eines Religionsinformationssystems im kirchlich-institutionellen Umfeld sowie einer Produktdatenbank im Industrieumfeld unterstützt.

Reifer und verantwortungsbewusster Partner

Ihre Entscheidung für die FIS-SST als Nearshoring-Partner hat die ISB bislang nicht bereut. Deren Beschäftigte verfügten über umfangreiches Fachwissen rund um die Softwareentwicklung, gingen verantwortungsvoll und kreativ an Probleme heran und zeichneten sich durch hohe Kommunikationskompetenzen aus, beobachtet Thomas Bischoff und führt weiter aus: „Während der Projektabwicklung erwies sich die FIS-SST immer wieder als reifer und verantwortungsbewusster Partner. Was den Know-how-Transfer und das Verstehen unserer Geschäftsprozesse angeht, entwickelt sich unsere Partnerschaft sehr gut.“

FIS-SST Sp. z o.o.

ul. Bojkowska 37c
44-101 Gliwice
www.fis-sst.pl

Tel.: +48 32 / 720 12 60
Fax: +48 32 / 720 12 61
info@fis-sst.pl

Auf einen Blick

Kunde

- ISB Institut für Software-Entwicklung und EDV-Beratung AG
- Gründungsjahr: 1981
- Firmensitz: Karlsruhe
- Beschäftigte: rund 170

Branche

- Software

Herausforderung

In Deutschland wird es zunehmend schwieriger, ausreichend qualifiziertes Fachpersonal mit dem erforderlichen Spezialwissen zu finden. Deshalb ist die ISB AG auf die Unterstützung durch Nearshoring-Entwickler angewiesen. Verstärkt sollten dabei künftig Dienstleister aus dem EU-Ausland in das Nearshoring-Portfolio eingebunden werden.

Nutzen

Die FIS-SST bietet der ISB AG einen idealen Mix aus SAP-, Microsoft .NET- und Java-Expertise. Von ebenso großem Nutzen sind die Soft Skills: ISB arbeitet bei der FIS-SST durchweg mit deutschsprachigen Entwicklern zusammen, was das tägliche Miteinander erleichtert. Außerdem ist die räumliche Entfernung nicht groß. So sind gegenseitige Besuche mit relativ wenig Aufwand verbunden.

FIS-SST: Erfolgreiche Zusammenarbeit mit der ISB AG Ohne Branchen-Know-how funktioniert Nearshoring nicht



„Für die FIS-Tochter haben wir uns entschieden, weil wir dort einen idealen Mix aus SAP-, .NET- und Java-Expertise vorfanden.“

*Thomas Bischoff,
Bereichsleiter
Projekte Öffentliche Verwaltung*

Auf die Optimierung von Geschäftsprozessen für öffentliche Verwaltungen und Industrie hat sich die ISB AG spezialisiert, IT-Dienstleister mit Hauptsitz in Karlsruhe. Für die Unterstützung im Bereich Analyse und Softwareentwicklung setzt ISB – auch angesichts des Fachkräftemangels in Deutschland – verstärkt auf Ressourcen im europäischen Ausland und arbeitet hier seit einiger Zeit erfolgreich mit der FIS-SST Sp. z o.o. zusammen.

Seit 30 Jahren bietet die ISB AG ihren Kunden das gesamte Spektrum an IT-Dienstleistungen: Beratung, Ausarbeitung und Entwicklung von Lösungen, Einführung sowie Unterstützung und Schulungen. Weil es zunehmend schwieriger wird, in Deutschland ausreichend qualifiziertes Fachpersonal mit dem erforderlichen Spezialwissen zu finden, greift das Unternehmen schon seit vielen Jahren auf Nearshoring-Entwickler zurück, bislang vor allem in Russland. Aufgrund aktueller Tendenzen im Ausschreibungskontext der öffentlichen Verwaltung gliedert die ISB nun verstärkt Dienstleister aus dem EU-Ausland in ihr Nearshoring-Portfolio ein.

Fach-Know-how und Social Skills

Seit Oktober 2013 arbeitet das Unternehmen deshalb mit der FIS-SST Sp. z o.o. im Bereich der Analyse und Softwareentwicklung zusammen. Vorausgegangen war ein Auswahlverfahren, in dem ISB vier Nearshoring-Partner einer näheren Prüfung unterzog. „Für die FIS-Tochter haben wir uns entschieden, weil wir dort einen idealen Mix aus SAP-, .NET- und Java-Expertise vorfanden. Das Unternehmen überzeugte außerdem durch gute Referenzen in Deutschland“, so Thomas Bischoff, Bereichsleiter Öffentliche Verwaltung bei der ISB AG. Vom Fachlichen passte es also. Der Preis spielt beim Thema Nearshoring natürlich auch eine Rolle, aber bei weitem nicht die einzige. Ebenso wichtig seien die Soft Skills, wie Thomas Bischoff betont: „Bei der FIS-SST arbeiten wir durchweg mit deutschsprachigen Entwicklern zusammen, dies erleichtert das tägliche Miteinander natürlich sehr. Auch die räumliche Entfernung ist nicht so groß, so sind gegenseitige Besuche mit relativ wenig Aufwand verbunden.“